

Formales:

- Hausarbeit:
 - Umfang: 10-15 Seiten, Format (12pt, 1½-facher Zeilenabstand, vernünftige Schriftart, ca. 25mm Ränder)
 - Sprache: deutsch/englisch
 - Inhalt: Besprechung und Analyse eines Flexionsparadigmas einer (unterrepräsentierten) Sprache im Rahmen eines der besprochenen theoretischen Frameworks.
 - Abgabe: bis **23.09.2018** als PDF via Email oder in gedruckter Form im Sekretariat (Hefter oder Klemmmappe, **keine lose Blattsammlung!**).

Vorgehensweise Hausarbeit:

- Suchen Sie sich eine Sprache:
 - ↔ Persönliche Vorlieben/Vorkenntnisse
 - ↔ Zugang zu wenig beachteter Literatur.
 - ↔ Mögliche Quellen für Sprachen/Paradigmen/Referenzgrammatiken:
 - Language Science Press (<http://langsci-press.org/series>)
 - Unibibliothek (<https://www.ub.uni-leipzig.de/start/>)
 - World Atlas of Language Structures (WALS, <http://wals.info/>)
 - Surrey Morphology Group (SMG, <http://www.smg.surrey.ac.uk/>)
- Suchen Sie sich ein schönes Flexionsparadigma mit interessanten Synkretismen:
 - Kongruenz
 - Kasus
 - Pronomen
 - Klitika
 - Determinierer / Demonstrativpronomen
 - Adjektive
 - ↔ Ergeben sich Synkretismen über einzelne Paradigmen hinweg? Lohnt es sich, mehrere Paradigmen zu vergleichen?
- Welche Faktoren spielen eine Rolle bei dem Paradigma:
 - Nach welchen morphosyntaktischen Merkmale wird flektiert?
 - Variieren die Formen nach anderen Faktoren (syntaktischer oder phonologischer Kontext)?
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über Phonologie und Syntax in der Sprache:
 - Syntax: Wortstellung, Aliniierung (Ergativ-/Akkusativ-Sprache?), etc.
 - Phonologie: Silbenstruktur, Vokalharmonie, Strukturmanipulierende Prozesse, etc.
 - ↔ Lässt sich dadurch bereits das Paradigma (die Paradigmen) vereinfachen?
- Schauen Sie sich die Synkretismen genauer an:

- Besteht die Notwendigkeit, Marker zu spalten (Subanalyse von Morphemen)? Tauchen bestimmte Morphem(teil)e in Teilen des Paradigmas immer wieder auf?
 - ↔ Wenn ja, schreiben Sie das Paradigma mit gespaltene Markern um.
 - In welchen Dimensionen bewegen sich die Synkretismen generell?
 - ↔ Wäre eine Dekomposition oder eine Merkmalsgeometrie hilfreich?
 - ↔ Welche natürlichen Klassen sollte die Dekomposition zur Verfügung stellen?
 - Gibt es Hinweise, dass Merkmale in markierten Teilen des Paradigmas nicht mehr verfügbar sind?
 - ↔ Hilft eine Verarmungsregel?
- Versuchen Sie eine erste Ableitung:
- ✧ Gibt es einfach zu definierende, vollspezifizierte Marker (z.B. solche mit einer recht kleinen Distribution)?
 - ↔ Notieren Sie deren Vokabularelemente und radieren Sie sie aus dem Paradigma.
 - ✧ Ergeben sich unter Auslassung der vollspezifischen Marker weitere Synkretismen?
 - ↔ Notieren Sie deren Vokabularelemente und radieren Sie sie aus dem Paradigma.
 - ✧ Wiederholen bis das Paradigma abgeleitet ist.
- Ist es gelungen, alle Synkretismen zufriedenstellend abzuleiten?
- ↔ Wenn ja, ergeben sich womöglich noch weitere interessante Muster, wenn sie noch ein benachbartes Paradigma betrachten?
 - ↔ Wenn nein, sehen Sie eine Möglichkeit, dass dies (bei einigen unabgeleiteten Synkretismen) gelingen könnte?
 - ↔ Wenn ja, überlegen sie, welche Parameter ihrer Analyse Sie variieren können (Dekomposition, Verarmung, VIs, etc.) und probieren Sie es noch einmal.
- Rechnen Sie ihre Analyse am nächsten Tag noch einmal von vorne bis hinten durch:
- ✧ Haben alle Vokabularelemente die Distribution, die sie haben sollen?
 - ✧ Funktionieren die Blockierungseffekte zwischen VIs richtig (wichtig vor allem bei Spaltungsanalysen!)?
 - ↔ Oft ist es hilfreich, alle VIs, die in einer Paradigmenzelle teilmengenmäßig passen würden, in diese Zelle hineinzuschreiben und nach ihrer Spezifität zu ordnen. So sieht man, ob das Blocking funktioniert.
 - ✧ Interagieren Verarmungsregeln mit VIs wie erwartet?
 - ✧ ...
- Denken Sie noch einmal über die Analyse nach.
- ✧ Was funktioniert gut? Was funktioniert noch nicht so recht?
 - ✧ Haben Sie vielleicht eine eigene Idee, was man machen könnte, damit es noch besser funktionieren würde?

↔ Verfolgen Sie die Idee!

- ▶ Fangen Sie an zu schreiben, solange es noch einigermaßen im Gedächtnis ist!

Leitfaden Hausarbeit:

- ▶ Einleitung:

- ✧ Forschungsfrage: Worum geht's?
- ✧ (Unique) Selling Point: Was wollen Sie mit Ihrer Analyse zeigen? Was funktioniert besonders gut?
 - Sind alle Synkretismen aufgelöst?
 - Spricht die von Ihnen benutzte Dekomposition/Merkmalgeometrie für oder gegen bekannte Ansätze?
 - Haben Sie Verarmung oder Spaltung verwendet?
 - Andere besondere Beobachtungen?
- ✧ Kurzgliederung: Wie ist ihre Arbeit aufgebaut und warum?

- ▶ Forschungsgegenstand

- ✧ Sprache und Sprachfamilie
 - Besonderheiten der Sprache und/oder Sprachfamilie, allgemeiner linguistischer Hintergrund der Sprache (Wortstellung, Aliniierung, kopf- oder dependenzmarkierend, etc.)
 - Quellen?
- ✧ Worum geht es in dieser Arbeit? Welcher Aspekt der Flexion soll untersucht werden?
 - Allgemeine Infos über diesen Aspekt der Grammatik. (Womit wird kongruiert? Gibt es Verb- oder Nominalklassen? Welche morphosyntaktischen Faktoren spielen eine Rolle?)
 - Zeigen Sie die zu untersuchenden Paradigmen und erklären sie was wo steht.
 - Sprechen Sie die wichtigsten Beobachtungen an! Nennen Sie Ausnahmen, etc.!
- ✧ Andere wichtige Informationen über Phonologie oder Syntax, die wir zur Ableitung benötigen?
 - ↔ Können wir die Paradigmen unter Rekurs auf Phonologie oder Syntax bereits vereinfachen? Wenn ja, das vereinfachte Paradigma zeigen.

- ▶ Theoretischer Hintergrund

- ✧ Welches theoretische Framework benutzen Sie?
- ✧ Was sind die wichtigsten Werkzeuge, die Sie benutzen (Unterspezifikation, Teilmen-genprinzip, Dekomposition, Verarmung, Spaltung, etc.)?
 - ↔ Definieren, Modifikationen gegebenenfalls illustrieren.
- ✧ Andere theoretische Vorbemerkungen?

► Analyse

- ✧ Syntaktische Grundannahmen (kurz). Welche morphosyntaktischen Merkmale sind relevant? Um welchen syntaktischen Kopf geht es?
- ✧ Wird eine Dekomposition/Merkmal geometrie benutzt? Welche Voraussagen bezüglich natürlichen Klassen macht sie?
↳ Exemplarisch erklären!
- ✧ Wird Spaltung benötigt? Wie wird Spaltung implementiert?
- ✧ Wird eine Verarmung angenommen? Was leistet die?
↳ Exemplarisch erklären!
- ✧ Vokabularelemente
 - ↳ Erklären Sie VIs en detail. Illustrieren Sie *blocking effects*.
 - ↳ Illustrieren Sie die Interaktion von Verarmung, Spaltung und VIs.
 - ↳ Diskutieren Sie den *elsewhere*-marker.
- ✧ Wenn sie es vom Komplexitätsgrad für nötig erachten, skizzieren Sie eine Beispielderivation für eine besonders interessante Paradigmenzelle.

► Diskussion:

- ✧ Skizzieren Sie die wichtigsten Punkte der Analyse nochmals aus abstrakterer Perspektive.
- ✧ Rückbezug auf den Unique Selling Point
 - ↳ Legen Sie ihr Argument in prosa dar. Wie haben Sie ihr Ziel diesbezüglich erreicht?
- ✧ Gibt es Zusatzevidenz für ihre Annahmen:
 - ↳ Für die Annahme einer Verarmungsregel
 - ↳ Für die Annahme, dass manche Synkretismen zufälliger Natur sind.
 - ↳ Für ihren *elsewhere*-Marker.
- ✧ Gab es Probleme? Haben Sie sie gelöst oder nicht? Wenn ja wie? Wenn nein, was bedeuten die Probleme im weiteren Sinne und haben sie eine Idee wie man sie theoretisch lösen könnte?
- ✧ Gibt es weitere interessante Beobachtungen, über die sie gestoßen sind, die für nachfolgende Analysen von Relevanz sein könnten?
 - ↳ Verwandte Paradigmen, die sich ganz anders verhalten?
 - ↳ Fälle von Allomorphie, Erweiterter Exponenz, etc.

► Schluss: Kurzer Rückbezug Forschungsfrage und Fazit

Generell gilt:

Bei Fragen, Problemen, Unsicherheiten, Email schreiben und/oder vorbeikommen! (Ich bin eigentlich immer am Institut anzutreffen, Raum H1 5.02.)